

April



2026 | **Spielplan der Bühnen Halle**



Guten Morgen, du Schöne



Unreines Blut

Die Oper | Das Ballett

Das Spielwerk und die Prinzessin

Oper (Komposition & Libretto) von Franz Schreker

Premiere: 11.04.2026, 19:30 Uhr | 16+

Kostprobe: 01.04.2026, 17:30 Uhr

Ein fahrender Geselle verhindert durch sein Flötenspiel und mit Hilfe des von Meister Florian gebauten Spielwerks, dass eine ziemlich dekadente Prinzessin vom eigenen Volk gelyncht wird. Bei dem Spielwerk handelt es sich um einen geheimnisvollen, geradezu magischen Mechanismus. Es ist die Resonanz eines reinen, unverdorbenen Empfindens und funktioniert wie eine sittliche Instanz, die nur auf das Geigenspiel des Sohnes von Meister Florian reagieren soll. Aber das Spielwerk folgt auch dem grellen Lied der zügellosen Leidenschaft, wirkt göttlich und teuflisch gleichermaßen.

Kurios ist auch die Situation, die Schreker bei der Arbeit an der Oper begleitete: Auf einem Volksfest kommt es zu einem furchtbaren Unglück mit Toten und Tumulten. Der Komponist entkommt nur knapp, das Gefühl der Katastrophe bleibt und wird Teil der Partitur.

Musikalische Leitung: Fabrice Bollon

Regie: Nele Lindemann | Ausstattung: Zana Bosnjak

Video: Piero Glina | Dramaturgie: Patric Seibert

Mit: Thomas Weinhappel, Franziska Krötenheerdt, Chulhyun Kim, Ki-Hyun Park, Yulia Sokolik, Michael Zehe, Gerd Vogel, Robert Sellier, Sebastian Byzdra, Chor der Oper Halle, Staatskapelle Halle



Wieder im Spielplan!

»Die Kinder des Monsieur Mathieu« | 10+

Am 16., 28., 29. & 30.04.2026

Musiktheaterstück für junge Menschen mit Musik von Bruno Coulais aus dem gleichnamigen Film von Christophe Barratier



Madama Butterfly

Highlights im April:

Ostern ins Ballett

Am 04.04.2026 / Am 06.04.2026

Kennen Sie schon unsere neuen Ballett-Inszenierungen aus dieser Spielzeit? Zu Ostern sind sie zu sehen: Ostersonntag, 04.04., 19:30 Uhr »**Unreines Blut**« und Ostermontag, 06.04., 16:00 Uhr »**Medea**«. In beiden Tanz-Produktionen steht eine junge Frau im Mittelpunkt – zwischen Schicksal, Liebe und Macht ist sie auf der Suche nach Selbstbestimmung.

Operette oder Oper?

»Orpheus in der Unterwelt« & »Barbier von Sevilla«

Am 17.04.2026 / Am 19.04.2026

Rossini war ein großes Vorbild für Offenbach – jetzt sind die beiden Komponisten gleich an einem Wochenende zu erleben! Griechische Götter und wilder Höllen-Cancan einerseits, verkleidete Grafen und junge Liebe andererseits. Es wird turbulent und rasant!

Wieder im Programm: »Madama Butterfly«

Am 23.04.2026

Sicher eine der größten und emotionalsten Arien in der Opernwelt überhaupt: Die Hoffungsarie von Cio-Cio San, genannt Butterfly, die sehnsuchtsvoll auf die Rückkehr ihres Mannes wartet. Freuen Sie sich auf diese berühmten Melodien, freuen Sie sich auf Puccinis Meisterwerk »Madama Butterfly«.

Nur noch 3x »Agrippina« mit KS Romelia Lichtenstein

Am 26.04.2026

Eine flippige Komödie der überdimensionalen Egos in einer dysfunktionalen First Family. Eine Gesellschaft, getrieben von Machtgier, Eitelkeit, List und Dummheit. Kammersängerin Romelia Lichtenstein brilliert noch dreimal als Königin-Mutter – verpassen Sie es nicht!



Elke Richter in »Der Besuch der alten Dame«

neues theater

Der Besuch der alten Dame

Eine tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt

Premiere: 17.04.2026, 19:30 Uhr | nt-Saal

Matinee »Näherrücken«: 12.04.2026, 11:00 Uhr | nt-Casino

Kostprobe: 15.04.2026, 18:30 Uhr | nt-Saalfoyer

Die Kleinstadt Gullen steckt in Armut und Rückbau fest. Mit der Rückkehr der milliardenschweren Claire Zachanassian scheint Rettung in Sicht: Eine Milliarde bietet sie für den Tod ihres früheren Liebhabers Alfred III, der sie einst verriet.

In einer beklemmenden Studie über Rache, Gerechtigkeit und moralische Verführbarkeit untersucht Katharina Brankatschk's Inszenierung das Zerschneiden sozialer Bindungen im Postkapitalismus, getragen vom Ensemblespiel rund um Elke Richter als Claire.

Regie: Katharina Brankatschk | Ausstattung: Grit Dora von Zechau | Musik: Rafael Klitzing | Dramaturgie: Sandra Bringer | Mit: Nils Thorben Bartling, Tristan Becker, Franziska Hayner, Harald Höbinger, Annemarie Hörold, Andrej Kaminsky, Florian Ulrich Krannich und Elke Richter



Klippenspringer 6: »Verzweigungen«

von Heike Geissler

Premiere: 09.04.2026, 20:00 Uhr | nt-Kammer

Öffentliche Generalprobe: 08.04.2026

2. Vorstellung: 10.04.2026

Unser Studio in einer letzten Arbeit im Fach »Künstlerisches Wort«: Eindringlich zeigt Heike Geissler, wie präzise Sprache individuelle Erschöpfung und gesellschaftliche Zumutungen sichtbar macht. In der Regie von Bernd Freytag wird daraus ein vielstimmiges Sprechkunstwerk voller Wucht und Zartheit.

Regie: Bernd Freytag | Mit: Lukas Coleselli, Elea-Darja Fellmann, Leon Hohne, Moritz Kahl, Alina Konieczny, Juri Starke



neues theater in den 1980er Jahren

Von der Glocke bis zum Tresen

Ein Schmidtlafen durchs neue theater

Premiere: 08.04.2026, 16:00 Uhr



Treffpunkt: nt-Haupteingang, neben der Theaterkasse

Unser meistens geliebtes neues theater hat am 8. April wieder einmal Geburtstag. Und wird immerhin schon 45 Jahre alt. Zu diesem Anlass schenken wir uns diesmal etwas ganz Besonderes: Eine Theaterführung. Und zwar nicht so eine, wie wir sie und wie Sie sie von eh und je kennen. So eine mit Rumlatschen und Zuhören und so. Also, rumgelatscht und zugehört soll bei uns natürlich auch werden. Aber außer schätzungsweise 2.000 Schritten über etwa 211 Stufen und durch ungefähr 47 Türen erwarten Sie zwei der namhaftesten Bühnenkünstler*innen unseres Ensembles, die beide Schmidt heißen. Was für ein schöner Zufall! Da kann ja dann nichts mehr schiefgehen. Oder?

Diese heitere Wanderung durch Räume und Zeiten und nt-Geschichten mit Till Schmidt und Kinga Schmidt wurde entwickelt und in Szenen gesetzt von den Schmidts und von Diana Wesser und Bernhild Bense.

Ein »Hoch Hoch Hoch« zum 45.!

So ein Geburtstag muss einerseits gefeiert und andererseits das Geburtstagskind im höheren Alter auch gepflegt werden. Beides wollen wir angehen - mit Ihnen! Nach der Premiere der theatereigenen Hausführung wird im Casino in der 3. Etage angestoßen und gemeinsam in Erinnerungen geschwelgt. Vorher aber rücken wir alle zusammen und packen an: Ein gemeinsamer Einsatz soll die Insel zum Strahlen bringen. Näheres erfahren Sie demnächst auf unseren Kanälen (Presse, Webseite, Instagram und Facebook).



Hase und Igel

Thalia Theater

Neu im Repertoire

Ein Riese allein hebt noch keinen Mond an den Himmel | 6+

von Lisa Krusche

Ein Stück für und über Groß und Klein rund um Freundschaft, Zusammenhalt und den Mond. Ein warmherziger Riese darf natürlich nicht fehlen! Die Uraufführung im Rahmen des Förderprogramms »Nah dran!« vom Kinder- und Jugendtheaterzentrum und des Deutschen Literaturfonds bringt das Abenteuer mit vielseitigen, poetischen Theatermitteln ins Spielen!

Mit: Tristan Becker, Franz Blumstock, Franziska Hayner, Jennifer Krannich, Nicoline Schubert, Matthias Walter
(Toneinspielung)

Wieder im Spielplan

Hase und Igel | 4+

von Peter Ensikat nach den Brüdern Grimm

Da sind sie wieder für euch da: der nette Igel und seine strenge Frau, der eingebildete Hase und der laute Rabe. Welches Tier den berühmten Wettlauf dann gewinnt, ist ja bekannt – aber wie das passiert, ist immer wieder eine lustige Freude.

Mit: Matthias Walter, Enrico Petters, Till Schmidt, Franz Blumstock

Für die Allerkleinsten

Minimugge

»Die vier Jahreszeiten – Der Frühling« | 2+

Diesmal gehen Jennifer Krannich, Eichhörnchen und Vogel den Geheimnissen des Wachsens und Gedeihens auf den Grund. Mit Musik, Bewegung und kleinen Rätseln erforschen alle kleinen Gäste die Welt der Pflanzen und der Freundschaft – auch mit den Klängen Vivaldis.

Mit: Jennifer Krannich

SAVE THE DATE

Pädagog*innen- forum 26/27

Theatervermittlung

Hiermit laden wir Sie herzlich zu unseren **Pädagog*innenforen** ein, um Ihnen die Spielzeit 2026/2027 vorzustellen. In vergnüglicher Atmosphäre wird Ihnen ein kurzweiliger Überblick über die zu erwartenden Inszenierungen und Konzerte der einzelnen Sparten gegeben. Vorstellungstermine können an diesen Tagen bereits gebucht oder reserviert, Patenklassen angemeldet oder Projektstage angedacht werden. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir bitten um Anmeldung unter:

annett.krake@buehnen-halle.de

Lisa Becker, unsere Schulreferentin, ist, wie wir Theatervermittlerinnen auch, vor Ort. Gern können Sie Kita- und Schulabos abschließen oder sich als Kooperationsschule anmelden.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen:

Annett Krake,

Koordination Theatervermittlung und Schauspiel

Frauke Kuhfuß-Knauer,

Musik- und Theatervermittlerin Oper und Ballett

Sylvia Werner,

Theatervermittlerin Puppentheater

Emma Würzebesser,

Musikvermittlerin Staatskapelle

Christin Wenig,

Projektkoordinatorin Kinderstadt und Thalia-Fasching

Wann?

Dienstag, 16.06.2026, 15:00 – 17:00 Uhr

für Pädagog*innen der Grund- und Förderschulen, Kitas und Horte

Mittwoch, 17.06.2026, 17:00 – 19:00 Uhr

für Pädagog*innen weiterführender Schulen und aller anderen Bildungseinrichtungen

Wo? Kammer neues theater, Große Ulrichstraße 51,
06108 Halle (Saale)



Was man von hier aus sehen kann

Puppentheater

Guten Morgen, du Schöne

Protokolle nach Tonband von Maxie Wander

Premiere am 24.04.2026, 20:00 Uhr

Salon Puppentheater



Was bedeutet Heimat wirklich? Wer gestaltet sie, wer macht sie zu einem Ort der Geborgenheit? In unserer Geschichte waren es oft Frauen, »Daheimgebliebene«, »Heimchen am Herd«? Ein veraltetes Bild, das immer noch nachwirkt. Wie war es in der DDR, wo Gleichberechtigung gesetzlich verankert war? War sie Realität – oder bedeutete »Vollbeschäftigung« nur, dass nach der Arbeit eine zweite Schicht wartete: Haushalt, Kinder, Beziehung? Und wie sieht es heute aus? – Mit »Guten Morgen, du Schöne« gab die Autorin Maxie Wander 1977 ostdeutschen Frauen eine Stimme. Authentisch, ungeschönt, bewegend. Ihre Gespräche über Alltag, Sehnsucht, Selbstbehauptung wurden zur literarischen Sensation. Ihr Buch wurde zum Bestseller in Ost und West, vielfach adaptiert – ein Meilenstein feministischer Literatur. 50 Jahre später greift Regisseurin Claudia Luise Bose diesen Stoff auf. In einer neuen Theaterfassung stellt sie zwei Fragen ins Zentrum: Gibt es sie – die spezifisch weibliche Sicht auf die Welt? Und wie geht es der »Hälfte der Menschheit« heute?

Regie: Claudia Luise Bose

Bühne und Kostüme: Angela Baumgart

Puppen: Louise Nowitzki | Puppenkostüme: Sibylle Mittag

Musik: Marlena Kreßin | Dramaturgie: Christoph Werner

Regieassistent: Caroline Hain | Requisite: Verena Brink

Mit: Ines Heinrich-Frank, Luise Friederike Hennig und Franziska Rattay



Gastspiel im Puppentheater am 02., 04. und 06.04.2026 Lethe daheim.

Ein Abend vom Vergessen und Erinnern

**Solostück mit einer Puppe und Objekten für Erwachsene
in deutscher Lautsprache | Lost&Found, Berlin**

Auf dem Meeresgrund feiert Oktopus Lethe Geburtstag. Es gibt Geschenke. In ihnen finden sich Geschichten über das Vergessen und Erinnern. Wir begegnen einer Meisterin im Verschwinden-Lassen und gelangen zu der Frage, was verloren gehen muss, damit etwas bleibt. Im Figuren- und Objekttheater werden Zuschauerinnen und Zuschauer zu Geburtstagsgästen. Das Stück befragt biografische und gesellschaftliche Dimensionen von Vergessen und Demenz und konfrontiert uns in absurd-poetischer Bildsprache mit dem Unverfügbaren. »Während einer zärtlichen Vorstellung wurden wir, das Publikum, gefragt, was wir gerne vergessen wollen würden. Und es gab das Versprechen, uns dabei nach Kräften zu unterstützen. Nichts, war mein erster Impuls. (...) Andere baten darum, ihre Kindheit oder ihren ›Schwersinn‹ vergessen zu dürfen. Das war ein bemerkenswerter Moment.« Atif Mohammed Nour Hussein, nachtkritik Kolumne

**Nach der Vorstellung am Ostermontag: Publikums-
gespräch mit der Regisseurin und der Spielerin!**

Regie: Claudia Luise Bose | Bühne/Kostüm: Jana Barthel

Puppenbau: Jonathan Gentilhomme | Musik/Sound:

Marlena Kreßin | Produktionsleitung: Katja Podzimski | Pro-

duktionsassistent: Christine Zeides | Ausstattungsassistent:

Augustin Klett | Fotos und Video: Tina Thalmann

Mit: Franziska Dittrich

**Theater von Anfang an – Die Bremer Stadtmusikanten
Puppentheater mobil für Familien | 4+
am 18.04.2026, 16:00 Uhr | DRK Anziehungspunkt »Rot
Couture« | Karten über die Theaterkasse**



Ein Konzert, vier Klangkörper: Staatskapelle, Händelfestspielorchester, Opernchor und Robert-Franz-Singakademie

Staatskapelle Halle

7. Sinfoniekonzert

19.04.2026, 11:00 Uhr &

20.04.2026, 19:30 Uhr | Händel-HALLE

Einführung jeweils 45 Minuten vor Beginn

Jubiläumskonzert: 20 Jahre Staatskapelle

Jean-Philippe Rameau: Suite aus »Les Indes Galantes«

Maurice Ravel: »Daphnis et Chloé« – symphonie
chorégraphique

Die Staatskapelle Halle feiert 2026 ihr 20-jähriges Jubiläum und eröffnet die Feierlichkeiten mit einem besonderen Highlight: Das Händelfestspielorchester auf historischen Instrumenten und die Staatskapelle auf modernen Instrumenten präsentieren unter der Leitung von Fabrice Bollon die Vielfalt der französischen Musik aus Barock und Impressionismus. Rameaus Ballettoper »Les Indes Galantes« beeindruckt mit ihrer rhythmischen Lebendigkeit, farbenreichen Harmonien und exotischen Anklängen, die die barocke Faszination für ferne Welten widerspiegeln. Maurice Ravels »Daphnis et Chloé« hingegen entfaltet eine impressionistische Klanglandschaft von schwebender Leichtigkeit und sinnlicher Intensität, die durch den »wortlosen Chor«, der auf dem Vokal A singt, zusätzlich gesteigert wird. Beide Werke vereint eine besondere Sensibilität für Tanz und Bewegung sowie eine meisterhafte Orchestrierung, die das Publikum in faszinierende Klangwelten entführt.



Sebastian Studnitzky

3. DurchEinander »In Miles' Aura«

30.04.2026, 19:30 Uhr | Händel-HALLE

Sebastian Studnitzky, Jazztrompete

Fabrice Bollon, Dirigent

Sebastian Studnitzky: »Beyond The Sphere« –

Improvisation for Orchestra and Band

Fabrice Bollon: »In Miles' Aura« –

Suite for Jazz Trumpet and Orchestra

Zum 100. Geburtstag von Miles Davis entsteht ein außergewöhnliches Klangprojekt: Jazz-Trompeter Sebastian Studnitzky und Dirigent Fabrice Bollon lassen sich von Davis' legendärem Album »Aura« inspirieren und erschaffen zwei neue Werke zwischen Jazz, Klassik und Avantgarde. Studnitzky komponiert für Jazzcombo und Orchester, Bollon für Solo-Jazztrompete und Orchester – zwei musikalische Handschriften, die sich dem Geist des großen Innovators auf ganz eigene Weise nähern. Ein Abend, der Miles Davis' künstlerisches Vermächtnis nicht nur feiert, sondern in neue Dimensionen überführt – intensiv, vielschichtig und voller improvisatorischer Energie.

Der Trompeter, Pianist und Komponist Sebastian Studnitzky bewegt sich mühelos zwischen Jazz, Klassik und elektronischer Musik. 2015 erhielt er den ECHO Jazz, 2020 den Opus Klassik. Neben seinen eigenen Projekten arbeitet er mit Nils Landgren, Wolfgang Haffner und Jazzanova und lehrt als Professor in Dresden und Berlin.



Die »Meine Bühnen Card« – Dein exklusiver Kulturvorsprung!

Dein Vorteilspaket:

- Exklusiver Vorverkauf vor dem offiziellen Start
- 30 % Rabatt auf alle Sparten
- Nur 69 € pro Jahr – und Kultur wird dein Zuhause!

Jetzt sichern & Bühnenmagie genießen!

So erreichen Sie uns

Theater- und Konzertkasse

Große Ulrichstraße 51 | 06108 Halle (Saale)

Telefon 0345 5110 777 | theaterkasse@buehnen-halle.de

Öffnungszeiten: Di – Sa 10:00 – 18:00 Uhr | Mo telefonisch 10:00 – 18:00 Uhr. Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am Vorstellungsort.

Karten & Service

Alle Infos zu Kartenpreisen, Ermäßigungen und weiteren Veranstaltungen finden Sie auf: www.buehnen-halle.de

Immer auf dem neuesten Stand:

➔ www.buehnen-halle.de

f Bühnen Halle

@buehnenhalle



Impressum Herausgeber: Theater, Oper und Orchester GmbH
Bühnen Halle | Geschäftsführer: Klaus Dörr | Redaktion: Carolin Gilch & Jutta Hofmann | Fotos: Julia Fenske, Anna Kolata, Falk Wenzel, Yan Revazov, Olha Ruccya
Gestaltung: Heinrich Kreyenberg, Martin Patze



Bühnen Halle

Kulturpartner

mdr KULTUR